

Eine weisse Schwalbe.

Im September 1892 bot sich uns hier in Neuffen ein überraschender Anblick: während der Giebel der mir gegenüberliegenden Apotheke mit an dem Mörtel der Wand sich anklammernden Schwalben (es waren Rauchschorlben) völlig bedeckt war und Dutzende der Vögel auf dem sich schräg zwischen den beiden Häusern hinziehenden Telegraphendraht sich niedergelassen hatten, kauerte einsam eine milchweisse Schwalbe diesseits auf einem der unmittelbar unter meinen Fenstern befindlichen Fensterläden des unteren Stockwerks. Flog das weisse Tierchen auf und näherte sich seinen Kameraden, so stob entsetzt der ganze Schwarm auseinander, so dass das Tierchen verschüchtert immer wieder seinen Platz unter meinem Fenster aufsuchte. Ich hatte somit Gelegenheit, das Tierchen genau zu beobachten. Das ganze Gefieder war milchweiss, nur quer über Rücken und Flügel zog sich eine 1—2 Finger breite verwaschene schmutziggelbliche Binde; die Augen schienen mir schwarz zu sein. Der Flug des Tierchens war sicher, wie der der übrigen. Zwei Tage lang hielten sich die Schwalben hier auf und hatten jederzeit auf der Strasse eine Anzahl Zuschauer, welche sich an der weissen Schwalbe ergötzten. Dann war der ganze Schwarm und mit ihm das weisse Exemplar verschwunden.

Nun wurde am 16. August dieses Jahres wieder eine (dieselbe?) weisse Schwalbe hier gesehen, leider nur wenige Stunden. Soviel beobachtet werden konnte, war diesmal eine Abneigung der Schwalben gegen ihren weissen Kameraden nicht vorhanden. Sollte dies dafür sprechen, dass es unser alter Bekannter von 1892 gewesen wäre?

Dr. BINDER, Neuffen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Binder C.

Artikel/Article: [Eine weisse Schwalbe. 419](#)